Die Geschichte wiederholt sich – Parascha Dewarim

19. Juli 2023 – 1 Av 5783



Parascha Devarim

In der Parscha Devarim steht das jüdische Volk an der Grenze zu Israel. In kurzer Zeit wird das jüdische Volk das jüdische Land betreten.

Die Geschichte wiederholt sich. Wir leben in einer Zeit, in der die "Sammlung der Exilanten" – die Rückkehr vieler Juden aus allen Teilen der Welt nach Israel – Gestalt annimmt. Das klingt Messianisch und so fühlt es sich auch an. Wie vor 3335 Jahren beim Auszug aus Ägypten werden die Juden auch heute wieder von vielen Menschen mit ganz unterschiedlichem Hintergrund begleitet. Israel ist ein multikulturelles Land par excellence. Ich habe noch nie so viele Nationalitäten und Sprachen auf einem Quadratkilometer zusammen gesehen. Ein Jude, der nach Israel auswandert, 'macht Aliyah'.

Aliyah nach Israel ist einfach ein komplexes Unterfangen

Meine Frau und ich hatten bei unserer Aliyah 'mazal'. Wir kannten bereits die Sprache, hatten hier ein großes Netzwerk von Familie, Freunden und Bekannten, die uns sehr unterstützt haben.

Aliyah ist das Hebräische Wort für "aufbrechen" oder "aufsteigen". Es ist die Bezeichnung für die Einwanderung von

Juden nach Israel. Für viele Juden ist die Aliyah eine tiefe, emotionale Reise in ihr wahres Heimatland. Ich habe mich hier immer zu Hause gefühlt, und jetzt, wo ich hier viele Enkelkinder habe, ist das umso mehr der Fall.

Aber Aliyah bringt auch viele Herausforderungen mit sich. Plötzlich muss man seine Medikamente in Iwrit bestellen und mit dem Gärtner und dem Klempner über die kleinsten Details verhandeln. Das ist ziemlich schwierig, selbst wenn man das Biblische Hebräisch gut beherrscht, wie wir es tun. Für Nordamerikanische, Kanadische und Britische Juden gibt es eine großartige Organisation – Nefesch beNefesch -, die den gesamten Prozess der Aliyah begleitet.

Shivat Zion – Rückkehr nach Zion

Aber für Niederländische, Deutsche, Ungarische, Italienische und andere Europäische und für Südamerikanische Juden gab es bis zum letzten Jahr keine richtige Begleitung. Ich bin stolz auf meinen Sohn Shraga, der letztes Jahr eine Organisation gegründet hat, um auch diese Gruppe, die oft nicht gut Hebräisch spricht, durch das Labyrinth der Israelischen Bürokratie zu führen. Diese Stiftung heißt Shivat Zion, was so viel bedeutet wie “Rückkehr nach Zion”. Ein professionelles Team von Mitarbeitern und Freiwilligen, die alle diese Europäischen und Südamerikanischen Sprachen sprechen und die Kulturen kennen, bietet jedem, der es wünscht, kostenlose Beratung und Begleitung an. Allein schon die Website ist eine Freude für sich. Ich verfolge ihre Aktivitäten ein wenig aus der Ferne. Aber es ist erstaunlich, was diese Leute alles tun, um Juden nach Israel zu bringen.

Anfrage einer alleinerziehenden Italienischen Mutter

Lassen Sie mich Ihnen einen kurzen Eindruck von den Wünschen einer alleinerziehenden Mutter mit drei Kindern geben, die Aliyah aus Italien machen möchte: “Ich komme diesen Sommer nach Israel. Ich möchte sehen, ob wir in Israel leben können.

Es ist unsere einzige Alternative zu einer fundierten jüdischen Erziehung. Wenn ich in Israel bin, können Sie mich mit Leuten in Kontakt bringen, die mir gute und fundierte Antworten auf die folgenden Fragen geben können.

-Welchen Wohnort empfehlen Sie für meine Art von für die Erfahrung des Judentums und für mein Niveau? Was ist noch einigermaßen bezahlbar?

-Wo können meine Kinder zur Schule gehen? Welche Art von Schule empfehlen Sie? Wie hoch sind die Schulgebühren und wie lernen sie Hebräisch?

-Wie organisiere ich meine Versicherung in Israel? Bei welcher Krankenkasse soll ich mich anmelden?

-Welche Papiere sollte ich haben, um meine Jüdische Herkunft zu beweisen und mich für die Aliyah zu qualifizieren?

Fremdsprache

Shraga und sein Team navigieren Sie geschickt zwischen kulturellen und sprachlichen Anpassungsproblemen. Israel hat eine einzigartige Kultur und Lebensweise. Für Neuankömmlinge ist es eine echte Herausforderung, sich an die gesellschaftlichen Normen, Sitten und Werte anzupassen. Hebräisch, Englisch und Arabisch sind die offiziellen Sprachen in Israel. Wenn Sie nur Englisch sprechen, ist das schon eine Herausforderung, aber was ist, wenn Italienisch, Spanisch oder Portugiesisch die einzige Sprache ist, die Sie wirklich verstehen? Kaum jemand spricht diese Sprachen, vor allem nicht in den Regierungsstellen. Wenn man vollständig an der Gesellschaft teilhaben will, müssen die Einwanderer die Sprache lernen. Es gibt zwar viele Hilfsprogramme, die den “Olim” bei der Integration helfen, aber es kann trotzdem ein langwieriger Prozess sein, der Geduld und Durchsetzungsvermögen erfordert.

Wirtschaftliche Herausforderungen

Neueinwanderer bitten auch um Hilfe bei der Arbeitssuche. Obwohl Israel ein wohlhabendes Land ist, kann es für Neuankömmlinge schwierig sein, schnell eine Arbeit zu finden, die ihren Fähigkeiten und Qualifikationen entspricht. Es dauert einige Zeit, bis die neuen Mitbürger die Sprache fließend beherrschen und sich mit dem lokalen Arbeitsmarkt vertraut machen. Die Anerkennung von Diplomen und die Übertragung von Berufsqualifikationen aus anderen Ländern ist kompliziert. Manchmal führt dies zu einer vorübergehenden Nichtausschöpfung von Qualifikationen und einem niedrigeren Einkommensniveau.

Wohnen

Besonders in Tel Aviv und Jerusalem sind die Miet- und Immobilienpreise hoch. Aber Shivat Zion kennt die Wege und es gelingt ihnen oft, guten Wohnraum zu erschwinglichen Preisen zu finden. Außerdem braucht die Integration und der Aufbau sozialer Netzwerke Zeit, vor allem, wenn die Neuankömmlinge nur wenige oder gar keine Kontakte haben.

Alles in allem empfand ich unsere Aliyah dennoch als ungemein bereichernd, sowohl emotional als auch intellektuell. Was für eine Lernkultur in diesem Land! Schließlich ist die Sprache unserer Gebete auch unsere gesprochene Sprache. Unglaublich!